



Die Dorf-Zeitung



News, Infos und Wissenswertes für Stockum, Dörnholthausen und Seidfeld

Ausgabe: 2023 / Seite 1

Rom ist „schrecklich schön“ - St. Pankratius Stockum unterwegs in der Ewigen Stadt

Knapp 40 Stockumerinnen und Stockumer erlebten in der dritten Oktoberwoche 2023 gemeinsam die reichhaltige Kultur Roms und das pulsierende Leben im Zentrum der katholischen Kirche heute.

Was Dr. Augustinus Sander, OSB, vom Vatikanischen Dikasterium für die „Einheit der christlichen Kirchen“ zur Begrüßung der Gruppe aus Stockum sagte, als er von dem „schrecklich schönen“ Rom sprach, wussten alle TeilnehmerInnen spätestens am Ende ihrer sechstägigen Reise richtig einzuordnen. Die Vielfältigkeit der Kunstschätze und Zeugnisse der Kirchengeschichte, aber auch der europäischen Geschichte insgesamt ist derart groß, dass man eine gute Portion Durchhaltevermögen mitbringen muss. Doch daran haperte es unter den PilgerInnen aus St. Pankratius keineswegs.

Mit rund 20.000 Schritten pro Tag erkundete man die Relikte des antiken Roms (Forum Romanum, Pantheon, Palatin, Kolosseum etc.) sowie die Pracht der italienischen Hauptstadt (Piazza Navona, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe etc.). Und beim Besteigen der Kuppel des Petersdoms und Hinabsteigen in die Katakomben von San Callisto überwand man auch einige Höhenmeter.

Besonders die Besuche an den Stätten der ersten Christen regten zum Nachdenken über den eigenen Glauben an. Gleich zu Beginn der Reise wurde eine hl. Messe an den Katakomben (einem frühchristlichen Begräbnisort) gehalten. Anhand der Basilika von San Clemente sowie den in zwei Etagen darunter liegenden früh- und vorchristlichen Ausgrabungen konnte nachempfunden werden, wie sich Orte des Glaubens über die Jahrtausende entwickelt haben. Das gleiche gilt für die Grabstätten des hl. Petrus und des hl. Paulus, an denen heute jeweils Patriarchalbasiliken stehen, sie zählen zu den größten Kirchengebäuden der Welt. Auch in der Kirche Santa Maria in Trastevere, möglicherweise dem ersten Ort, an dem Christen in Rom öffentlich ihren Gottesdienst feiern durften, und im Lateran-Baptisterium kam man in Kontakt mit den Christen der ersten Jahrhunderte.

Ein zentraler Programmpunkt war am Mittwochvormittag die Audienz mit Papst Franziskus. Auf dem Petersplatz rief der Papst dazu auf, sich den französischen Wüstenheiligen, den hl. Charles de Foucauld als Vorbild zu nehmen, der sich „als Bruder aller Menschen“ verstand; er war mit „dem letzten Platz“ voll und ganz zufrieden. Für ihn gab es nur eine „Karriere nach unten“. Die große Fülle der Christen aus aller Welt auf dem riesigen Petersplatz erlebten die Stockumer als eine Bereicherung. Papst Franziskus betonte anschaulich, es brauche einfache Menschen, die sich nicht scheuen, anderen ein Lächeln zu schenken.

Aus der „schrecklich schönen“ Stadt Rom bringen die Stockumerinnen und Stockumer ein Lächeln mit und Erfah-



Gruppenbild auf der Spanischen Treppe



Gespräch im Dikasterium für die Einheit der Christen



Petersdom

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser unserer „Dorf-Zeitung“

Inzwischen sieht man, dass in Stockum viel Aktivität ist.

Die Kultur-Kapelle ist fertiggestellt, bereichert das Ortsbild und beflügelt das kulturelle Leben. Die Esperantostraße ist aufgerissen und bekommt einen neuen Kanal, ein eher unterirdisches Problem ist damit gelöst. Der Anbau an unser Feuerwehrgerätehaus ist fertig und das neue Fahrzeug ist einsatzbereit. Der Zeitspurenweg ist ausgeschildert und kann erwandert oder erfahren werden. Der Weg von Seidfeld nach Amecke ist neu asphaltiert. So könnte man weiterschreiben ...

Die Corona-Zeit war sicherlich ruhiger und man hatte mehr Zeit für sich selbst, aber damit entwickelt sich unser Dorf nicht weiter. Deshalb ist es gut, dass es überall wieder „rundgeht“.

Das Schützenfest hatte in diesem Jahr das alte Niveau erreicht, das Jugendblasorchester formiert sich wieder, die Frauengemeinschaft hat sich neu aufgestellt, die Pfarrgemeinde waris, Peter Klüppels Hof wohnt jetzt eine integrative Gruppe junger Menschen und so weiter ...

Nicht nur die Hardware, sondern auch die Software wird weiterentwickelt. Schön, dass es weitergeht. Weltpolitisch ist es gerade nicht so prickelnd, aber wir sind hier ja erst einmal für unsere „kleine Welt“ verantwortlich.

Daher wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit dem Wunsch nach Frieden.

Ihr und Euer

Florian Beimel

Beiträge für unsere Zeitung sind willkommen und können auch weiterhin gerne per E-Mail geschickt werden an: duennebacke@unitybox.de

www.stockum-sauerland.de

rungen, aus denen heraus im Rahmen des Abschlussgottesdienstes herzlicher Dank und zahlreiche Fürbitten formuliert wurden.

Fast vor einem Jahr wurde in einer Pfarrgemeinderatssitzung der Vorschlag einer Rom-Wallfahrt gemacht; kaum jemand hätte gedacht, welche Resonanz dieses Vorhaben hervorgerufen hat. Florian Beimel und Konrad Schmidt sehen darin ein Dankeschön für alle Vorbereitungen und Absprachen. Ger haben sie die harmonisch zusammengewachsene Pilgergruppe in der „Ewigen Stadt“ begleitet.

Florian Beimel

Kfd Stockum „lebt weiter“

Das Vakanzjahr der kfd Stockum geht zu Ende und die offene Mitgliederversammlung am 16.06.2023 sollte die Frage beantworten, ob das Frauennetzwerk weiter bestehen kann.

Zwei erfolgreiche Zukunftswerkstätten im November 2022 und Januar 2023 getreu dem Motto „Wir machen uns die kfd wie sie uns gefällt“ nach dem Vorbild der neugierigen und probierfreudigen Pippi Langstrumpf brachten zahlreiche Ideen für Veranstaltungen und Angebote hervor.

Weiterhin war das Ziel, an der Vereinsstruktur zu feilen – die Umstellung auf eine flexible Projektstruktur und Entlastung des Vorstandspostens sind auch in der neuen Satzung der kfd vorgesehen. Aus diesen Entwicklungen haben sich sechs Frauen gefunden, die nun – nach erfolgreicher Wahl auf der Mitgliederversammlung – das Leitungsteam der kfd Stockum bilden. Andrea Peters-Wiggenerich, Isabell Drees, Linda Schulte, Lisa Krengel-Hobein, Melina Hennecke und Rebecca Pütter möchten die kfd „neu denken“, aber auch Gutes, Traditionelles erhalten. Ihre Motivation, das generationsübergreifende kfd-Frauennetzwerk in Stockum lebendig zu halten und aufzufrischen, überzeugte die Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung, die 81 Teilnehmerinnen und auch den Präses Monsignore Schmidt im Landgasthof Klöckener zählte, war bewusst offen gehalten, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich einen Eindruck zu verschaffen und so für Neuzugänge zu sorgen. Einige Beitrittsformulare konnten tatsächlich an die Frau gebracht werden. Anschließend konnte der informative Abend bei einem kleinen Imbiss gemütlich abgerundet werden.

Eine Ideensammlung an Veranstaltungen und Aktivitäten wurde von den Teilnehmerinnen fleißig mit Klebepunkten bearbeitet, sodass sich hoffnungsvoll in die Zukunft auf eine vielseitige, lebendige und von allen Mitgliedern mitgestaltete kfd Stockum blicken lässt.

Die Mitgliedszeitschrift „Junia“ wird weiterhin von Botinnen in den Bezirken verteilt. Kontakt kfd.stockum@gmx.de

Melina Hennecke

Die Grünschnittannahmestelle der Kompostierung ist von Ende November bis Anfang April geschlossen. Das heißt, dass bis Samstag, den 25. November, wie gewohnt von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, von allen Anwohnern aus Stockum und den zugehörigen Ortsteilen, Grünschnitt aus dem Garten kostenfrei an der Kompostierung angeliefert werden kann. Das gilt nur für Haushalsmengen bis 1m³, nicht für größere Anhänger. Bitte nicht missbrauchen, denn es ist eine Gelegenheit, die nur die Stockumer Bürger als Entschädigung für den zusätzlichen Verkehr bekommen. Hauptsächlich sind die Bachstraße und der Hafen betroffen, daher die Bitte, hier langsam zu fahren. Die elektronische Anzeige an der Straßenlaterne zeigt oft genug mehr als die erlaubten und auch vernünftigen 30 km/h an. Nächstes Jahr öffnet Heinz die Kompostierung wieder ab dem 6. April, vielen Dank.

Reimund Klute

Die Grünschnittannahmestelle der Kompostierung ist von Ende November bis Anfang April geschlossen. Das heißt, dass bis Samstag, den 25. November, wie gewohnt von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, von allen Anwohnern aus Stockum und den zugehörigen Ortsteilen, Grünschnitt aus dem Garten kostenfrei an der Kompostierung angeliefert werden kann. Das gilt nur für Haushalsmengen bis 1m³, nicht für größere Anhänger. Bitte nicht missbrauchen, denn es ist eine Gelegenheit, die nur die Stockumer Bürger als Entschädigung für den zusätzlichen Verkehr bekommen. Hauptsächlich sind die Bachstraße und der Hafen betroffen, daher die Bitte, hier langsam zu fahren. Die elektronische Anzeige an der Straßenlaterne zeigt oft genug mehr als die erlaubten und auch vernünftigen 30 km/h an. Nächstes Jahr öffnet Heinz die Kompostierung wieder ab dem 6. April, vielen Dank.

Reimund Klute

Die Grünschnittannahmestelle der Kompostierung ist von Ende November bis Anfang April geschlossen. Das heißt, dass bis Samstag, den 25. November, wie gewohnt von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, von allen Anwohnern aus Stockum und den zugehörigen Ortsteilen, Grünschnitt aus dem Garten kostenfrei an der Kompostierung angeliefert werden kann. Das gilt nur für Haushalsmengen bis 1m³, nicht für größere Anhänger. Bitte nicht missbrauchen, denn es ist eine Gelegenheit, die nur die Stockumer Bürger als Entschädigung für den zusätzlichen Verkehr bekommen. Hauptsächlich sind die Bachstraße und der Hafen betroffen, daher die Bitte, hier langsam zu fahren. Die elektronische Anzeige an der Straßenlaterne zeigt oft genug mehr als die erlaubten und auch vernünftigen 30 km/h an. Nächstes Jahr öffnet Heinz die Kompostierung wieder ab dem 6. April, vielen Dank.

Reimund Klute

Die Grünschnittannahmestelle der Kompostierung ist von Ende November bis Anfang April geschlossen. Das heißt, dass bis Samstag, den 25. November, wie gewohnt von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, von allen Anwohnern aus Stockum und den zugehörigen Ortsteilen, Grünschnitt aus dem Garten kostenfrei an der Kompostierung angeliefert werden kann. Das gilt nur für Haushalsmengen bis 1m³, nicht für größere Anhänger. Bitte nicht missbrauchen, denn es ist eine Gelegenheit, die nur die Stockumer Bürger als Entschädigung für den zusätzlichen Verkehr bekommen. Hauptsächlich sind die Bachstraße und der Hafen betroffen, daher die Bitte, hier langsam zu fahren. Die elektronische Anzeige an der Straßenlaterne zeigt oft genug mehr als die erlaubten und auch vernünftigen 30 km/h an. Nächstes Jahr öffnet Heinz die Kompostierung wieder ab dem 6. April, vielen Dank.

Reimund Klute

Grünschnittannahme an der Kompostierung hat ab Ende November Winterpause

Die Grünschnittannahmestelle der Kompostierung ist von Ende November bis Anfang April geschlossen. Das heißt, dass bis Samstag, den 25. November, wie gewohnt von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, von allen Anwohnern aus Stockum und den zugehörigen Ortsteilen, Grünschnitt aus dem Garten kostenfrei an der Kompostierung angeliefert werden kann. Das gilt nur für Haushalsmengen bis 1m³, nicht für größere Anhänger. Bitte nicht missbrauchen, denn es ist eine Gelegenheit, die nur die Stockumer Bürger als Entschädigung für den zusätzlichen Verkehr bekommen. Hauptsächlich sind die Bachstraße und der Hafen betroffen, daher die Bitte, hier langsam zu fahren. Die elektronische Anzeige an der Straßenlaterne zeigt oft genug mehr als die erlaubten und auch vernünftigen 30 km/h an. Nächstes Jahr öffnet Heinz die Kompostierung wieder ab dem 6. April, vielen Dank.

Reimund Klute

Ausblick und Aufruf

Liebe Stockumer, Seidfelder und Dörnholthausener, vorweg beschreibe ich hier kurz meinen Start als Aktiver, und anschließend, warum es sich – natürlich aus meiner ganz persönlichen Sicht – bis heute lohnt Chorgesang zu betreiben.

Ich kam im Jahr 1977 zum Verein, auf die einfachste Art und Weise. Ich folgte nämlich dem Aufruf meines Vaters, ich könne doch an seiner Stelle im Chor aktiv werden. Es war also einfach eine „Staffel-Übergabe“, die jedoch wohl eher eine Ausnahme darstellte, was mich aber bis heute verwundert. Doch stellte dieses „Modell“ bei der vielfältigen Vereins- und Gemeinschaftsstruktur unseres Dorfes ja nur eine Möglichkeit dar, mit solch schönen Hobbies zu beginnen! – Aus diesem meinem Start sind nunmehr 46 Jahre als Chorsänger geworden, davon 19 Jahre bei ConVoice. Ich durfte u.a. außerdem 2 Stockumer Dorf-Musicals miterleben, beide auf Initiative des MGV.

Bis heute freut es mich, mit dem kleinen aber feinen Männerchor, zum Probeabend – immer donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr in der Gaststube Berghaus – und mit unserem Chorleiter Hermann Diebecker, der auch für vieles Neue offen ist, 4-stimmig zu singen. Und dass die Geselligkeit hinterher auch weiterhin gepflegt wird, brauche ich wohl nicht extra zu erwähnen. – Der Lohn unserer Proben sind dann so erfolgreiche Auftritte wie z.B. am 15. Oktober zum Ständchen in Dörnholthausen. Bleibt also nur der Wunsch, dass weitere sangesfreudige Männer, deren es ja viele im Dorf gibt, demnächst unser Ensemble auffrischen und aufmischen sollten.

Für nähere Informationen stehe ich unter Tel. 0151 58360530 gerne zur Verfügung.

Werner Starke

Umbau der „L 842 – Stockumer Straße“ in 2024

Die Stockumer Straße vom Berghaus/ Esperantostraße bis zur Kreuzung an der Rönkhäuser Straße wird umgebaut und erneuert. Dabei werden Gehwege und Bushaltestellen angelegt und die Kanalisation, sowie Hauptwasserleitung inklusive der Hausanschlüsse, erneuert.

Das Vorhaben wurde den Anliegern bei einer Informationsveranstaltung am 09.05.2023 in unserer Grundschule präsentiert und erklärt. Es ist eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Straßen NRW und der Stadt Sundern, Ansprechpartner ist Herr Reers.

Die Arbeiten werden voraussichtlich von März 2024 bis zum Jahresende erledigt. Das Straßenstück wird gesperrt, aber für die Anlieger sind die Grundstücke immer erreichbar. Die Einmündung Dörenschlade wird verbessert, die Bushaltestellen verlegt und behindertengerecht hergerichtet, beidseitig werden Gehwege mit barrierefreien Übergängen, besserer Entwässerung und eine neue Straßendecke angelegt.

Das führt beim Bau sicherlich zu Belästigungen, aber danach ist die Straße sicherer, hat weniger Lärmentwicklung und ist für die nächste Generation zukunftsfähig.

Reimund Klute

Mit Musik gemeinsam in die Zukunft Bläserklasse Endorf-Stockum gegründet

Am 25.05. gründete sich die Bläserklasse Endorf-Stockum e.V. in der Sebastiansschule in Stockum. Der Musikverein Endorf und der Musikverein Stockum möchten damit die gemeinsame musikalische Ausbildung von Kindern in Endorf und Stockum durch die Einrichtung von Bläserklassen an der Grundschule in Stockum ermöglichen.

Ziel einer Bläserklasse ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, Instrumente im Rahmen des Klassen-Unterrichts zu erlernen. Schüler/innen erhalten Gruppen- und Orchesterunterricht, um ihre musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln. Den Kindern wird die Freude an der Musik vermittelt und ihre musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten werden gefördert. Durch das gemeinsame Musizieren in der Gruppe lernen die Kinder auch den Umgang mit Anderen und entwickeln soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und gegenseitige Rücksichtnahme. Dafür stellt die Grundschule Stockum die Räumlichkeiten sowie die Unterrichtszeit zur Verfügung.

Vorab gab es bereits erste Gespräche mit Sponsoren zur Anfangsfinanzierung. Die Finanzierung des Unterrichts wird durch Elternbeiträge erfolgen. Die Elternbeiträge können sozial gefördert werden (BuT).



Die Bläserklasse Endorf-Stockum startet regulär zu Beginn der 3. Klasse und läuft bis zum Ende der 4. Klasse. Zum erstmaligen Start wird die Bläserklasse im kommenden Schuljahr jedoch bereits im 2. Halbjahr 2023/24 der 2. Klasse beginnen. Bei der Gründungsversammlung am 25.5. wurde Frank Neuhaus zum 1. Vorsitzenden gewählt. Markus Tillmann wurde 2. Vorsitzender und Manfred Klüppel Kassierer. Die Versammlung wählte außerdem Nina Nagel zur Schriftführerin.

Frank Neuhaus

Wer ist wohl über diesen Stein gegangen?

Bei den Erdarbeiten zur Kanalverlegung wurden auf der Kreuzung Esperantostraße/Markt/Stockumer Straße alte Fundamente gefunden. Ungefähr an der Stelle, wo dem neuen König nach dem Vogelschießen Schützenfestmontags gratuliert wird.

Hier wurde dieser Stein ausgebagert, offensichtlich eine Treppenstufe aus einem früheren Eingang, wie man vermuten kann. Gleichmäßig behauen, etwa 1,10 m breit, 0,25 m hoch und 0,40 m im Auftritt, seitlich etwas konisch und eine Seite, das muss die Oberseite gewesen sein, ganz glatt getreten. Auf der Kreuzung muss also ein Haus gestanden



haben. Jetzt haben unsere Historiker eine Aufgabe, um mehr zur Geschichte dieses Treppensteins herauszufinden.

Reimund Klute

Radweg von Seidfeld zur Sorpe neu asphaltiert

Die alte Verbindungsstraße von Seidfeld nach Amecke ist, bedingt durch die neue Landstraße, nur noch für die Landwirtschaft und zunehmend für den ansteigenden Fahrradverkehr wichtig. Mittlerweile hatten aber zu viele Schlaglöcher dafür gesorgt, dass das Radeln keinen Spaß mehr machte.

Mit der Unterstützung von Landesmitteln wurde nun eine neue Asphaltdecke drü-

bergezogen und die Brücke an der Seidfelder Bernhardskapelle wieder ertüchtigt.

Jetzt kann man prima ohne großartige Berganstiege von Stockum zur Sorpe radeln.

Demnächst bei gutem Wetter mal ausprobieren, macht Spaß und ist gesund!

Reimund Klute



Ungarnfreunde Ungarnverein Stockum-Magyaregregy: Besuch bei Freunden

Auf der letzten Generalversammlung ist entschieden worden, dass im Jahr 2023 ein Besuch in Ungarn geplant werden soll. Die inzwischen über 30 Jahre bestehende Partnerschaft sollte nach den Covid-19 bedingten Ausfällen der gegenseitigen Besuche wieder gefestigt werden.

Nach reiflicher Überlegung im Vorstand ist das Wochenende vom 29.09. bis zum 02.10.2023 ausgewählt worden.

Am Freitagmorgen machte sich die Gruppe, bestehend aus 16 Personen, mit zwei Bullis auf den Weg in das Partnerdorf. Alle Mitfahrer/-innen waren voller Vorfreude, da das letzte Treffen bereits 4 Jahre (September 2019) zurückgelegen hatte. Seinerzeit waren unsere Freunde zu Besuch in Stockum. Die für 2020 geplante Fahrt nach Ungarn musste aufgrund von Covid-19 verschoben werden, daher die lange Zeitspanne.

Nach der circa 15-stündigen Fahrt sind die beiden Bullis im Partnerdorf Magyaregregy angekommen. Der Treffpunkt war die Pension im Dorf. Aufgrund der langen, anstrengenden Reise war es jedoch ein kurzer Abend und es ging nach einer herzlichen Begrüßung und einem gemeinsamen Abendessen zu den jeweiligen Gastfamilien.

Nach dem ausgiebigen Frühstück am Samstagmorgen stand ein ereignisreicher Tag an. Zunächst wurde eine Destillerie im Nachbarort Kárász besichtigt. Nach einer kleinen Führung stand bei sonnigem Wetter eine Auswahl von drei verschiedenen Sorten Palinka zur Verkostung im Biergarten der Destillerie



Übergabe der Gastgeschenke

bereit.

Der nächste Programmpunkt ist ein besonderer: Die Besichtigung des neu angeschafften Vereinshauses des ungarischen Stockumvereins Magyaregregy, welches als Gemeindehaus für das dortige Dorfleben und Treffpunkt für zukünftige Besuche vorgesehen ist. Die Gruppe konnte sich vor Ort einen Eindruck von dem Objekt verschaffen, es ist viel Potential vorhanden, es steht aber auch noch einiges an Renovierungsarbeit an. Um 19:00 Uhr haben wir uns dann für das gemeinsame Abendessen im Hotel

getroffen. Nach dem Abendessen haben der 1. Vorsitzende Friedhelm Stöcker, der 2. Vorsitzende Detlef Pütter und die Kassiererin Monika Schulte-Rosier das Gastgeschenk, ein bedrucktes Bild mit Motiv des Stockumer Ortskernes, sowie eine Geldspende in Höhe von 1.000,00€ übergeben. Die Geschenke lösten Begeisterung aus, alle waren sehr gerührt. Die Geldspende ist für die weiteren Renovierungsarbeiten am Vereinshaus vorgesehen.

Am Sonntagmorgen fand wieder ein gemeinsames Frühstück in der Pension

statt. Anschließend ging es zu der Burg Máré-vár, um diese zu besichtigen. Das Wetter hat auch am Sonntag mitgespielt, Sonnenschein und nicht zu warm. Um 11:00 Uhr waren wir an der Burg angekommen, und konnten diese zunächst selbstständig besichtigen, bevor wir einige Informationen rund um die Historie durch den Verwalter erhalten haben. Nachdem die Führung beendet war, wurde unterhalb der Burg zum gemeinsamen Mittagessen gegrillt.

Der Sonntagnachmittag stand zur freien Verfügung, damit auch genügend Zeit für persönliche Besuche/Unternehmungen vorhanden war, bevor man sich erneut zum gemeinsamen Abendessen in der Pension getroffen hat.

Am Montagmorgen, nach einer schönen, wenn auch zu kurzen gemeinsamen Zeit, hieß es dann leider schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Frühstück ist die offizielle Verabschiedung durch Angela Fülop und Friedhelm Stöcker erfolgt, im Anschluss daran fanden noch sehr emotionale, persönliche Verabschiedungen statt. Nach ca. 15 Stunden Fahrzeit ist die Reisegruppe gegen Mitternacht wieder in Stockum eingetroffen.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Besuch im Partnerdorf wieder ein voller Erfolg gewesen ist. Die gebotene Gastfreundschaft ist unbeschreiblich, die zusammen verbrachte Zeit hat gezeigt, dass es sich um mehr als eine Partnerschaft handelt. Im Laufe der Zeit sind tiefe Freundschaften entstanden.

Marc Kampmann

Bartning-Kulturkapelle ist fertiggestellt

Am 8. Oktober 2023 wurde mit einer kleinen Feierstunde für die Bevölkerung das gesamte Areal des Berghauses mit der neuen Kulturkapelle durch unsere Pastöre beider Konfessionen gesegnet und der Nutzung übergeben.

Diese Kapelle, die durch den Bauhausarchitekten Otto Bartning nach dem zweiten Weltkrieg als Notkirche für die zahlreichen evangelischen Flüchtlinge zusammen mit 100 seriellen Kirchenbauten entstand, wurde als „Diasporakapelle“ gebaut. Von genau diesem Typ entstanden zwischen 1950 und 1953 insgesamt 33 Gebäude, eines davon in Sundern, die evangelische Lukaskirche. Dieses historisch wichtige Bauwerk ist einer neuen, hellen, größeren, vielseitig nutzbaren modernen Kirche gewichen und wurde daher 2019 abgerissen. Der Sunderner Heimatbund und Ferdi Tillmann haben dafür gesorgt, dass wichtige Teile beim Abriss gesichert wurden. Architekt Ludger Simon hat alles vorher vermessen und zusammen mit alten Zeichnungen, Bildern und der Statik den Wiederaufbau geplant und begleitet.

In Nachbarschaft zum Berghaus kann sie nun als „Kulturkapelle“ von den Künstlern und Vereinen für Kunst, Kultur, Musik und Bildung genutzt werden.

Ermöglicht hat das die Anna und Ferdinand Tillmann Stiftung, welche auch schon das Berghaus für solche Zwecke zur Verfügung stellt. Insbesondere Kinder- und Jungendarbeit mit künstlerischer Bildung ist hier ein wichtiges Anliegen.

Neben der Kapelle wird noch mit Schau-

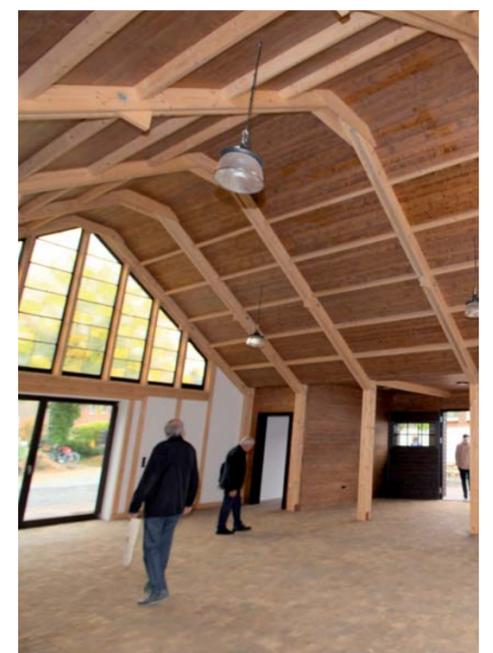


Die neue Kulturkapelle wurde am 8. Oktober durch die Pastöre beider Konfessionen gesegnet und der Nutzung übergeben

tafeln und Erklärungen die Geschichte des Bauwerks erklärt und damit einer wichtigen Aufbauzeit in der jungen Bundesrepublik gedacht. Ansprechpartnerin für die neue Nutzung ist die

Vorsitzende des Fördervereins, Frau Annemarie Günther Tel: 0172 – 76 55 627. Wir haben damit jetzt Möglichkeiten, die im Stadtgebiet einmalig sind.

Reimund Klute



Zählerstände unbedingt manuell melden

Seit die elektronischen Zähler für unser gutes Trinkwasser eingebaut sind, müssen die mechanischen Haupt-, Garten- oder Stallzähler extra gemeldet werden. Durch den IT-Hackerangriff sind jedoch alle normalen Mail-Adressen der Verwaltung nicht erreichbar. Daher die Empfehlung, die Stände unbedingt telefonisch unter 02933 970611, per Fax 02933 9706-27 oder auf dem Postweg zu melden. Wird die Meldung verpasst, kann nur der „normale“ Trinkwasserpreis berechnet werden und die Kostenminderung würde entfallen. Auch die Sperrgutabfuhr kann so angemeldet werden. Ebenso ist aber auch die Meldung über die neu eingerichtete E-Mail-Adresse stadtwerke.sundern@gmail.com möglich.

Reimund Klute



Das neue Feuerwehrfahrzeug steht nun trocken und warm

Was lange währt, wird endlich gut. Die Stockumer Löschgruppe hat vorletztes Jahr ein neues Feuerwehrfahrzeug bekommen. Es ist der Ersatz für das 35 Jahre alte LF 16 TS, welches vom Bund für den überörtlichen Katastrophenschutz in Stockum stationiert war. Schon die Bezeichnung LF 20 Kat weist darauf hin, dass das neue Fahrzeug noch größer ist. Mit 90 cm Wattiefe, Allrad, 340 PS, 18 t Gesamtgewicht, 1000 Liter Wassertank, viel technischem Gerät und Platz für eine Löschgruppe mit 9 Einsatzkräften ist es ein tolles Fahrzeug, das vom Land NRW gekauft und in Stockum stationiert werden sollte. Aber die schon zweimal erhöhte Garage im Gerätehaus war zu klein. Also stand es im Sommer rechts neben der Schützenhalle unter einem Dach, im Winter in einer geheizten Halle in Sundern, um es vor Frostschäden zu schützen.

Im Sommer letzten Jahres wurde durch die Stadt Sundern ein Anbau an das Gerätehaus errichtet, um dieses „Geschenk“ des Landes NRW auch richtig unterstellen zu können. Nachdem die Löschgruppe in Eigenleistung noch einige Arbeiten erledigt hat, ist der Anbau nun endlich fertig und das neue Fahrzeug steht dauerhaft einsatzbereit im Gerätehaus.

Damit ist unsere Löschgruppe, zusammen mit dem städtischen Fahrzeug LF 10, nun allerbestens für viele Notlagen ausgerüstet und die sehr aktive Löschgruppe sorgt damit für unsere Sicherheit. Im kommenden Jahr, am Sonntag, den 09. Juni, kann jeder beim Tag der offenen Tür die Technik und die Mannschaft kennenlernen, die allen Bürgern im Notfall bei Feuer, Unfall, Sturm oder Hochwasser hilft. Daher den Termin bitte schon mal vormerken!

Reimund Klute

Kanalverlegung Esperantostraße bis Weihnachten fertig

Seit einigen Wochen kommt es im Bereich der Esperantostraße zu Umleitungen wegen der Bauarbeiten zur dringend notwendigen Kanalerneuerung. Es ist schon schwierig, den Kanal in 2,50 m Tiefe zwischen den anderen Leitungen für Strom, Telefon, Kabelfernsehen, Gas und Trinkwasser neu zu verlegen. Nach Auskunft der Hilgenroth-Mitarbeiter ist der Kanal aber bis Weihnachten fertig und der Verkehr und die Schulbusse können wieder wie gewohnt fahren. Im nächsten Jahr kommt dann die Stockumer Straße mit Erneuerung dran und es wird wieder Behinderungen geben. Wir haben aber Möglichkeiten für kurzfristige Umleitungen, das ist gut so.

Reimund Klute

Containerstandorte für Altglas in Stockum

Nachdem der Grundstückseigentümer dem bewährten Platz gegenüber der Brücke zur Esmecke zugestimmt hatte, wurde im Auftrag der Stadtwerke der Standort hergerichtet. So passen jetzt die Autos der Entlader bequemer vor die Container, ohne die Straße zu behindern. Auch wurde unter den Containern gepflastert.

Der zweite provisorische Standort im Karweg wurde durch einen Anlieger bemängelt und insgesamt nicht gut angenommen. Hier war nur alle 8 Wochen eine Leerung nötig, der gegenüber der Esmecke-Brücke wird alle 2 Wochen geleert. Dann wurde durch die Stadtwerke nochmal bei Netto nachgefragt und nun stehen die 3 Container an der Parkplatzausfahrt, Richtung Rönkhäuser Straße. Jetzt kann man die Altglas-Entsorgung mit dem Einkauf verbinden. Das ist eine gute Lösung, vielen Dank an alle Beteiligten. Nun muss die Möglichkeit nur noch entsprechend angenommen werden.

Bitte nach Farben getrennt einwerfen, denn aus grünem oder braunem Altglas kann man keine durchsichtigen Glasflaschen herstellen.

Reimund Klute



Terminkalender 2024 für Stockum liegt bei

Immer Anfang November treffen sich alle Stockumer Vereine und Institutionen, um die Veranstaltungstermine für das nächste Jahr abzustimmen. Den neuen Terminkalender haben wir daher der Dorfzeitung beigelegt. Turnusmäßig wechseln sich die Vereine mit der „Federführung“ ab. So hat die Dorfgemeinschaft Seidfeld im letzten Jahr den Karnevalszug in Sundern bestückt, den Seniorennachmittag organisiert, den Schnadegang ausgerichtet und vieles andere im Dorf organisiert. Diese Aufgaben hat für 2024 die Soldatenkameradschaft übernommen. Allen vielen Dank!

Reimund Klute



Stadt Sundern will Wassertretbecken in Stockum nicht mehr fördern

Vor 50 Jahren wurden in Stockum, Seidfeld und Dörnholthausen je ein Wassertretbecken durch den damaligen „Naturpark Homert“ auf öffentlichem Gelände gebaut.

Das Seidfelder Becken ist wegen ungünstiger Lage schon lange verschwunden, das in Dörnholthausen ist durch Kellermann und die Dorfgemeinschaft toll in Schuss und sehr gepflegt. Die Wasserversorgung erfolgt dort durch die alte, nicht mehr benötigte Trinkwassergewinnung. Auch heute noch werden diese Anlagen rege von Gästen genutzt.

In Stockum wurde schon seit über 40 Jahren Wasser aus der Trinkwasserleitung für das Becken verwendet. Seit 3 Jahren berechnen aber die Stadtwerke den Wasserverbrauch an den Verkehrsverein, der seit langem die Pflege und Instandsetzung übernommen hat. Die Stadt Sundern ist nicht bereit, die Kosten von etwa 500 Euro pro Jahr zu übernehmen oder das Wasser kostenfrei zu stellen. Auch der Vorschlag, bei Knappheit abzustellen und nur Überschusswasser zu verwenden, ergab keinen positiven Bescheid. In Sundern werden Brunnen, in Allendorf eine Teichanlage, in Altenhellefeld ein Park mit Teich, in Langscheid eine Promenade mit Wassertreppe und Brunnen sowie in Amecke ein Brunnen mit städtischen Mitteln gepflegt und unterhalten. Aber in Stockum wird das Engagement der Pflege durch Ehrenamt und Jugendliche des Dorfes nicht gewürdigt und touristische Einrichtungen werden nicht mehr gefördert. (Ach wären wir doch noch die alte Gemeinde). Landesmittel gibt es nur für Neubau, nicht für den Betrieb. Daher wird nun vom Verkehrsverein über den Abriss beraten, wenn sich kein Sponsor findet. Mir drängt sich dabei immer die Frage auf, wofür wir eigentlich Steuern bezahlen und den Tourismus fördern. Wenn das Prädikat „Erholungsort“ vergeben wird, sind alle dabei, aber Unterhaltung soll das Dorf gefälligst alleine stemmen...

Reimund Klute

Zeitspurenweg – Geschichte erwandern

Der Verkehrsverein und der SGV haben mit Hilfe von Leader-Landesmitteln den Zeitspurenweg fertiggestellt. Hier können Wanderer und Radfahrer auf verschiedenen Wegen die gleichen Punkte im oberen Sorpetal erleben. Die innere Schleife ist für Wanderer, die äußere für Fahrräder und E-Bikes gedacht, wobei sich die Wege immer wieder kreuzen, damit Familien oder Gruppen zeitgleich und doch auf unterschiedliche Art die Landschaft sowie Natur- und Kulturdenkmäler erleben können. 900 Höhenmeter werden erwandert und 1.300 erfahren. Großartige Aussichten und Erlebnisse mit Erläuterungen, einfach mal ausprobieren! Das ist nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für uns Einheimische etwas Neues. Los geht es am Feuerwehrplatz in Stockum, wo ein neues Schild an der Empore auf die verschiedenen Wandermöglichkeiten hinweist.

Reimund Klute



Stockum-Kalender dieses Jahr durch Ungarnfreunde gestaltet

Der Jahreskalender wird jedes Jahr durch einen anderen Verein gestaltet. Der Druck wird dankenswerterweise durch örtliche Firmen getragen, daher kommt der Verkaufserlös von 10 Euro pro verkauftem Kalender immer einem anderen Verein zugute. Weil unser Partnerdorf Magyaregry in Ungarn mangels anderer Möglichkeiten nun ein altes Bauernhaus von 1873 für die Zwecke des „Stockum-Vereins“ umbaut, brauchen sie unsere Unterstützung. Das Dorf hat es schwer und daher ist unsere Hilfe wichtig. Kalender kann man bei den üblichen Verkaufsstellen erwerben. Wer zu spät kommt oder die Partnerschaft mit einer Spende unterstützen möchte, kann sich an den Vorsitzenden des Vereins der Ungarnfreunde, Friedhelm Stöcker, Esperantostr. 12 in Stockum wenden.

Leider hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen – Fronleichnam ist nicht am 6. Juni 2024 sondern schon am 30. Mai 2024!

Reimund Klute

